

## **Bild-Präsentation „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ Textvorschläge zu den Bildimpulsen**

### **Folie 1: Schafft Recht und Gerechtigkeit**

„Schafft Recht und Gerechtigkeit“ (Jeremia 22,3). Mit diesen Worten klagt der Prophet Jeremia das Unrecht seiner Zeit an und fordert Veränderung im Sinne der Armen, Ausgegrenzten und Unterdrückten. Ausbeutung, Unterdrückung, Prunksucht und Lohnbetrug prägten das Regiment des damals herrschenden Königs Jojakim.

Ausbeutung und Unterdrückung sind kein Relikt vergangener Zeit, sondern begegnen uns auch heute immer wieder - in der Herstellung unserer Alltagsprodukte, in den Auslandsgeschäften hiesiger Unternehmen. Viele der folgenden Bilder werden Sie kennen.

### **Folie 2: Einsturz der Textilfabriken von Rana Plaza**

2013 erschütterte der Einsturz des Rana Plaza Gebäudes in Bangladesch, in dem mehrere Textilfirmen ihren Sitz hatten, die Weltöffentlichkeit. 1134 Menschen verloren ihr Leben, mehr als 2000 wurden verletzt. Von den Fabriken des Rana-Plaza-Gebäudes bezogen mind. 28 westliche Firmen ihre Kleidung – unter ihnen auch deutsche Unternehmen wie KiK, Adler Modemärkte und NKD.

Noch heute dominieren Repression und Armutslöhne die Industrie. Fortschritte, die Fabriken sicherer zu machen, sind bedroht. Friedliche Proteste von Arbeiter\*innen werden unterdrückt.

Hintergrundinformationen: <https://saubere-kleidung.de/tag/rana-plaza/>

### **Folie 3: Dambruch von Brumadinho**

Im Januar 2019 brach der Staudamm eines Rückhaltebeckens der Eisenerzmine der Firma Vale in Brasilien. Der Dambruch löste eine riesige Schlammlawine aus. Mindestens 246 Menschen starben. Flüsse und Trinkwasser wurden verseucht. Eine Tochterfirma des TÜV Süd inspizierte kurz zuvor den Damm und erklärte die Anlage für sicher.

Hintergrundinformationen: <https://lieferkettengesetz.de/fallbeispiel/dambruch-in-brasilien/>

### **Folie 4: Kinderarbeit im Kakaoanbau Westafrikas**

Unsere süße Schokolade hat einen bitteren Beigeschmack. Zwei Millionen Kinder arbeiten in Westafrika unter ausbeuterischen Bedingungen. Sie müssen schwere Kakaosäcke tragen. Oft kommt es zu Verletzungen mit Werkzeugen wie den Macheten und auch vor giftigen Pestiziden sind sie unzureichend geschützt. Viele Kinder können wegen der Arbeit die Schule nicht besuchen.

Hintergrundinformationen: <https://lieferkettengesetz.de/fallbeispiel/kinderarbeit-in-westafrika/>

### **Folie 5: Gerbereien in Bangladesch**

Eine Gerberei in Hazaribagh, dem Gerberviertel in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka. In Becken stehend wendet ein Arbeiter Kuhhäute in einer giftigen Lösung um sie zu Leder zu gerben. Die Brühe enthält eine giftige und krebserregende Form von Chrom. Giftiges Wasser aus der Gerberei fließt ungeklärt durch Straßengräben zum angrenzenden Fluss. Immer wieder kommt es zu Arbeitsunfällen in der Gerberei. Umweltfolgen und Arbeitsbedingungen wie jene in den Hinterhof-Gerbereien Bangladeschs wären hierzulande undenkbar. Keinem hier ansässigen Schuhanbieter ist es aber verboten, das Leder für seine Kollektion aus solch problematischen Gerbereien zu verwenden.

*Hintergrundinformationen: [https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2016/2016-52%20Beilage\\_%20Taz\\_Der%20Schuh,%20der%20uns%20traegt.pdf](https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2016/2016-52%20Beilage_%20Taz_Der%20Schuh,%20der%20uns%20traegt.pdf)*

### **Folie 6: Exporte gefährlicher Pestizide**

Nicht nur in der Herstellung von Produkten finden sich Menschenrechtsverstöße, auch bei der Ausfuhr von Waren handeln Unternehmen verantwortungslos. So exportieren Chemieunternehmen wie Bayer Pestizide, die in der EU wegen ihrer Umwelt- und Gesundheitsgefahren längst verboten sind, in andere Staaten, z.B. Brasilien. Das Insektizid Larvin etwa, das im Mais und Sojaanbau eingesetzt wird, enthält ein krebserregendes Nervengift. Für Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten oder in der Umgebung leben, besteht ein besonderes Gesundheitsrisiko.

*Hintergrundinformationen: <https://lieferkettengesetz.de/fallbeispiel/pestizide-in-brasilien/>*

### **Folie 6: Hoffnung auf Veränderung?**

Viele der gezeigten Missstände sind lange bekannt. Doch trotz freiwilliger Maßnahmen ändert sich wenig. Einige Probleme verschärfen sich durch härtere Wettbewerbsbedingungen und schnelllebige Geschäftsmodelle. Doch die Herausforderung „Wirtschaft und Menschenrechte“ und mögliche politische Lösungsansätze werden international zunehmend diskutiert. Auch in Deutschland wird ein Gesetz erwogen, dass Unternehmen zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichten soll.

### **Folie 7: Menschenwürdiges Wirtschaften braucht Verbindlichkeit**

Die Kirchen, Gewerkschaften und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich aktuell in der Initiative Lieferkettengesetz für einen gesetzlichen Rahmen für Unternehmensverantwortung engagieren sind überzeugt: Ein Lieferkettengesetz wäre ein wichtiger Schritt, der dazu beiträgt, dass Wirtschaft in den Dienst des Lebens gestellt wird. Damit jenen, die in unseren weltweiten Lieferketten unter Ausbeutung und Unterdrückung leiden, Recht und Gerechtigkeit zuteilwird, braucht es verbindliche Regeln.

Im Bibelwort „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ wird deutlich: Gott nimmt Bezug auf die Ungerechtigkeiten in dieser Welt. Er ruft uns zum Handeln und zur Veränderung auf: in unserem Alltag über „weniger und fair“ im Konsum, aber auch durch unsere Parteinahme für Betroffene von Ausbeutung und Unterdrückung, wenn Recht und Gesetze die Rahmenbedingungen unseres Lebens und Wirtschaftes gestalten.